

I. N. 191. 158

Lieber Tilerl! Freitag, 2/2 1903. Frnk.

Eben erhalte ich deinen lieben Brief. Herzlich schon brav sein!  
Letzterem ist mir vollkommen wohl. Spritzerl ist besorgt. Freitag  
besuchte ich den armen Brandwunden, Freitag Mittermüllers mit Papa.  
Alle grüßen dich herzlich, besonders die Heltern. Mittags war ich auf  
Gerathewahl auf dem Bahnhof. Wichtig kam die Destim pünktlich  
Lich an. Sie wohnt im Erzherzog Carl. Um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr holte ich sie mit  
ihre junge Schwester, die mit ihr jetzt in Hotel abh. führte sie  
zu den Heltern, wo wir ungenirt von  $\frac{1}{2}$  7-9 Uhr fest probierten.  
Sie sang herrlich in Komite nicht genug von der Musik des Jahres  
oben, wo sie jedes Bild interessierte. Papa begrüßte sie zuerst, am  
Schlusse auch Mama. Ich kniepte dann mit Papa bis  $\frac{1}{2}$  12 Uhr beim Ei-  
niger. Heute Abend. Es wird sehr voll. Ob die Destim mit ihrer Schwe-  
ster bei uns speist, schreibe ich dir nach. Bei Hofmann hat sie an-  
genommen, was ich ihm schon telegraphierte. Lass' bitte sofort  
mein Clavier stimmen: Girak, Clavierstimmer in ehemaligem  
Fockebäude, Ecke Jakominiplatz - Jakominigasse. Unterhalte dich gut  
in Liebe zu Mama, sie freut sich sehr, dass du nicht zu ihr & zu Feriann  
kannst, die sich Sonntag ermarkten. Es unruht dich sehr seit letzterem  
Hüttel

4.2.03  
GRAZ  
12 V  
a

Correspondenzkarte.



An Frau Lili Kienzl

Nur für die Adresse



in Graz  
# Glacisstraße 65.